

REISEBURO

GOES

GASTHAUS ADLER

'LE FAUX PAX - DIE VERBESSERUNG DER ALPEN'

FORUM GENUSS ALPEN, 05. JUNI 2016, GROSSDORF, AT





verbesserung der verbesserung von mitteleuropa.

so überleg doch was du sagst; red nicht einen stumpfsinn. sag was mir gefällt, was mir gefällt. Es ist ein mordsblödsinn weil ich es nicht mag. da sitze ich und warte warte was du sagst du trottel, ich bin der präsident weil ich bin der präsident bin, red schon narr. nie kommt was anders als das scheisszeug das verschissene was du redest und was du aufschreibst ist kunst und steht da. er redet und redet, kein aufhören. ohne ohne ende scheissurentrottel redet redet mit seinem maul, hört euch das an. Wenn du wenn dir das gefällt dann halte ich dich für einfach einen bauern, oder, besser, einen arsch. Du trottel. mit mir war diese welt eine scheisswelt, denn ich habe gesehen, konnte hören, redete.

jetzt ist vielleicht ruhe, mit einem kna ruck dass und hören und sehen vergangen ist aber das maul haben wir noch, zum reden zum reden zum weiterreden mit dem maul und machen es immer besser mit jedem folgenden rülpser wird's besser und schöner und kann noch besser werden der eindruck wird verbessert.

jetzt hören wir auf und gehen ins bett vögeln. machen das maul auf das noch nach einem faulen satz stinkt und stecken einer dem andern wenigsten die zunge hinein.

schön. das ist was. du luder.

Und wie schön ist erst die welt, wenn jeder seine drecksschleuder dem spucken auf- hebt; wenn da der feind steht und ich muss ihn nicht beschreiben und nicht hassen sondern töten oder anders getötet werden. Und der feind will meine frau vögeln oder mein fleisch fressen oder einfach meine knochen brechen und nichts weiter, jedenfalls nicht einen eindruck machen.

In solchen sachen sind wir jung und kräftig uns stossen zu und töten ohne applaus.

Und deine sprache kann mir nicht den krebs erregen ich werde sterben weil ich schlicht und ohne zorn getötet werde weil ich im weg stehe und weil ich nahrhaft bin

ja freund die toten sind ja eben gerade nicht die toten sondern leichen und mit dem letzten wort fliegst du in die geschichte es hat ihr gefehlt, auch sie ist jetzt kompletter. dein letztes wort wird scheisse gewesen sein und vermutlich reflexiv, oder auch sonst was man halt sonst normalerweise damit sagen möchte. Du jetzt halten wir vielleicht gott sei dank das maul, doch das maul. und reden wie beckett über das maul halten, endlos, um schleim scheissen der weltberühmteste maulhalter zu werden und jedermann den rang ablaufen weil mindesten einer von uns sein maul so wunderschön halten kann. Und damit ich noch nicht aufhören muss weil das ende <starkbewusst extemporiert> ist werden wir euch erklären wie man sein hält sein verfluchtes maul gottverdammte hurenfut angeschissenes sein gottverdammtes maul.

ich hingegen finde in jeder suppe ein haar, nicht weil es ja drin ist, und auch nicht weil ich dem koch sein können neide – ich mag suppe nicht. und mich werden die vorbildlichen lösungen umbringen, ich sehe das kommen;

BÜRO

Das Wort Buro leitet sich aus dem französischen bureau ab, das sich wiederum aus dem altfranzösischen bure, burel ableitet, was ins Deutsche übersetzt so viel wie „grober Wollstoff“ bedeutet, mit dem Schreibtische oder -pulte zu späterer Zeit bespannt waren. Dieser altfranzösische Begriff hat seinen Ursprung im Lateinischen:

Dort bedeutet das Wort burra nämlich „zottiges Gewand“. Der Zusammenhang zum Schreibtisch liegt in der Bedeutungsentwicklung von „Tuch“ über „mit Tuch bedeckter Tisch“ zu „Schreibtisch“ und schließlich zu „Raum mit Schreibtisch“, der heutigen Bedeutung. Ursprünglich war in Deutschland die französische Schreibweise das Bureau bzw. im Plural die Bureaux in Gebrauch. Im heutigen Französisch und in einigen anderen Sprachen bezeichnet das Wort Buro sowohl das Möbel als auch den Raum, im Deutschen jedoch nur noch den Raum.

REISE

Der Ausdruck Reise ist als Erbwort der deutschen Sprache schon vor dem 9. Jahrhundert belegt. Des althochdeutsche Wort reisa bedeutete ‚Aufbruch, Zug, Fahrt‘ und bezeichnete somit das Sich-Aufmachen, Sich-auf-den-Weg-Machen und den zu begehenden Weg gleichermaßen. Das dazugehörige Verb lautete reisōn. Erhalten geblieben ist die Bedeutung des Aufstehens in dem früher auf Segelschiffen üblichen Wachruf „Reise, Reise!“, der das Signal zum Aufstehen für die Matrosen bedeutete und heute noch in der Marine gebräuchlich ist.

Das althochdeutsche Substantiv geht zurück auf das urgermanische Verb rīsan mit der Bedeutung ‚sich erheben, aufstehen‘ (vgl. zum Beispiel engl. to rise).

Im Mittelhochdeutschen hatte reis(e) die Bedeutungskomponente des Aufbruchs bereits verloren, bezeichnete nun aber auch eine spezielle Art der Reise: den Kriegszug, die Heeresfahrt.

Dementsprechend hatte das von reis abgeleitete Verb reisen besonders die Bedeutung ‚ins Feld ziehen, einen Kriegszug unternehmen‘ und folglich auch ‚Beute machen, plündern, rauben‘



Kikeriki

Restaurant

Die Volkszeitung

BOCK
MORNING

MEINE FÜRSTENBERG STELLT
FRAGEN AN DAS UNIVERSUM

Doktersroman

GENUSS

Wiskund
Wetenskap

Wie ist die Welt?
Wie ist die Natur?

amazona
amazona
Der Herr der Dinge

UACI DE MARIJA
BORSCHT
KUMMELKREBBER
SCHNAPZUCHTIG
BLATTERKUCHEN
ZANDER
HORNKREBBER
WUCHENKREBBER
STL MIT KORN
MILCKREBBER

MOMOFUKU

PROBEN



Sonntag, 5. Juni 2016
12:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Forum Genuss Alpen

LE FAUX PAS – Die Verbesserung der Alpen

KÖCHE

Patrick Müller und Anna Schwab (Reisebüro), Wien -
Bernhard Böhler, Bludenz – Roland Adlassnigg,
Rankweil – Paul Renner, Großdorf

MUSIK

Klaus Feurstein

Bitte vorher unbedingt Georg Kreisler, das Reisebüro
anhören!

<https://www.youtube.com/watch?v=XmpPAD3IW44>

WEINE

MORIC – Roland Velich, Großhöflein
HAUSMARKE SUPERNATURAL weiss 2015
HAUSMARKE rot 2014

ESSEN

Hummerkutteln mit Wacholdermarzipan in
Borscht

Kümmelrhabarber mit hausg'machte
Schmalzorchideen

Blätterknochenzander mit

Stachelbeerenkutschertrauttmannsdorfmarillen
Chaudeau

Hühnerfladen mit Kaninchenkümmelfrikassee

Bristl mit Nougat à la Xavier Cogat

Schleckerbussi mit Madalenencreme à la mode





















echter Blätterknochenzander

musste man rausfinden ob es den gibt oder nicht, das könnte doch kurt bracharz wissen? Ich stell ihn mir sehr schön vor. den echten Blätterknochenzander.







Hummerkutteln mit
Wacholdermarzipan in
Borscht
... könnten wir aus dem
oktopus machen, und mit
purpur färben.....



Sonntag, 5. Juni 2016

SONNTAGSESSEN

Patrick Müller
REISEBURO ARG 67

Hünnerkutteln mit
Wacholdermarzipan

Kümmelhabarber mit
hausg. mache in Borscht

Blätterknochenzander mit
Stachelhäserknitscher-
trautmanndorfmarillen
Chaudrau

Hünnerfladen mit
Kaninchenkümmelfrilassee

Nougat à la xavier
Cognat

Schleckerputzi
Magdalenencreme
à la mode
e 55



Kümmelrhabarber mit hausg'machte Schmalzorchideen.

die schmalzorchideen lass ich mal offen, der kümmelrhabarber, den türken wir,es gibt eine pflanze namens japanischer knöterich, eine schwer invasive pflanze, wie die türken,ursprünglich eingeführt weil sie gebraucht wurden, um Flussbeete nach hochwasser schnell zu stabilisieren, wie die türken, jetzt vermehrt sich diese pflanze allerdings so schnell dass sie nicht mehr wegzubekommen ist, im gegenteil sie vernichtet die heimische fauna und wandert dabei sogar bis in die alpen, sie pflanzt sich so schnell fort, dass alle ihre teile als sondermüll zu behandeln sind,das wunderbare an ihr ist, dass sie genau wie rhabarber schmeckt und zubereitet auch so aussieht, ...in kritzendorf gibts unmengen, wenn wir die in alpen bringen, können wir die alpen und ihre landschaft wirklich verbessern, die wächst einfach alles zuwarum dürfen nur konzerne ihre dreckssamen in der landschaft verstreuen,wenn wir nicht so hart vorgehen wollen, müssten wir die gäste allerdings darauf hinweisen, dass sie die nächsten drei tage nur in einen kübel scheissen dürfen, und den inhalt als sondermüll abzuführen hätten,....im übrigen die braune scheisse treibt schon wieder ganz neue blüten, damit wären wir wieder beim anfang .







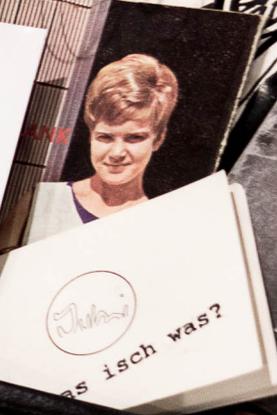




OSWALD WIENER
die verbesserung
von mitteleuropa,
roman
œ.



SO WIE JEDER JAHR MÖCHT WIR DIR
WIR DIR LIEBE MITTEL WISSE DANKEN,
DIESE ZEIT JETZT DIR WISST ICH AN
DIE KAMPFLE: "FUDAL WIR SINDEN SIE."
WIR WÄREN WIE GEWÄSCHEN UND WISTEN
NICHT GEKAMM: ... ALSO WIR WÄREN
NICHT GEWÄSCHEN UND WISTEN NICHT
GEKAMM: ... AHO, WIR WÄREN NICHT
GEWÄSCHEN UND WISTEN WIE GEKAMM
WIR HÄTTEN DIE GEKAMM AN STAMM
VOLL MIT LÖCHERN UND SCHMUTZ
HIND ... SCHMUTZIG UND SCHMUTZIG
UND BLENKENDE WIR WÄREN
WIR ESSEN ESSEN MIT WIR
KARZOL KARZOL MIT ZIMT, ALLO
HENN DU LICHT TÄGLICH LICHTEST, WENN
DU NICHT TÄGLICH SONSTEST DAS ALLES
MITTEL UND STIMM: SIND WIR DIR
HANN MANHUNDLICH LAST: MAD FALS DU
UND ...









und auf wundersame weise, wird der mensch zur fälschung seiner selbst.# dunja barnes





















Hühnerfladen mit Kaninchenkümmelfrikassee,

...da wir mit konzert über bionachhaltig regional frisch und gesund gesprochen haben..., ...möchte ich die Hühnerfladen aus Tiermehl machen, oder besser, wir lassen in Afrika die hoch subventionierten Hühnerkarkassen, die dort den heimischen Markt für Hühnerfarmer zerstört haben, kaufen, lassen sie uns in die Alpen schicken, trocknen sie, lassen sie von arbeitslosen heimischen Bauern per Hand mit Bregenzerwälder Alpenkräutern zermahlen, und verkaufen sie sauteuer als Bregenzerwälder Alpenkräuterhühnerfladenmehl....

Das Kaninchen ist für mich eine Wachtel

...dazu servieren wir ein Stamplerl Glyphosat oder Goldenen Reisschnaps, je nach Wahl.



Sonntag, 5. Juni 2016

SONNTAGESSESSEN

mit
Patrick Müller
REISEBÜRO ARG 67

APERITIV

Sekt handgerüttelt

Schloss Gobelsburg Brut Reserve 0,75 € 40
Glas € 7

Champagner

Fournaise Thibaut,
Festigny, Champagne Réserve brut 0,75 € 60
Glas € 10

Bier

Ginger 0,25 € 4
Egger Wälderle 0,33 € 2,70

WEINE

MORIC - Roland Velich, Großhöflein

HAUSMARKE rot 2014 € 32
Glas € 6

SCHLOSS GOBELSBURG

2014 Gobelsburger Lössterrassen
Kamptal Grüner Veltliner € 25

Hummerkutteln mit
Wacholdermarzipan in Borscht

Kümmelrhabarber mit
hausg'machte Schmalzorchideen

Blätterknochenzander mit
Stachelbeerenkutscher-
trauttmannsdorfmarillen
Chaudeau

Hühnerfladen mit
Kaninchenkümmelfrikassee

Bristl mit
Nougat à la Xavier Cogat

Schleckerputzi Magdalenencreme
à la mode

€ 55





a Bristl mit Nougat á la Xavier Cogat

xavier cogat war komponist und zeichner aus spanien, in amerika erfolgreich und stellte mit seinem orchester die hausband des waldorf astoria, das orchester benannte sich nach diesem haus, ebenso wie der berühmte waldorf salad, eine folge aus der grossartigen serie fawlty towers von john cleese. in dieser folge scheitert er an dem versuch, einem betuchten amerikaner, den wunsch nach einem waldorf salad zu erfüllen, da er nicht weiss wie er zuzubereiten ist. die serie endet mit dem wohltuenden nervenzusammenbruch.

.....„I would rather play „Chiquita Banana“ and have my swimming pool than play bach and starve.“ (xavier cogat)











Offen schlug das Buch schnell zu, behutsam machte Faxen; mickrig hatte Kopfschmerzen und winzig wollte wachsen. Stur blieb hart und leicht flog weg; windig warf einen Stein, nackt ging raus und provisorisch wollte alleine sein.
Dumm stand da und hilflos sang, ernst besorgte Bier, ruhig blieb und wichtig rief: "Is viel zu dunkel hier!" Da fragte hell: "Wo ist die Tur?"; deutlich sagte: "Da." Richtig zog den Vorhang auf, vergeblich suchte nah.
Hungrig legte sich aufs Ohr, phantastisch hackte Holz; rude spielte mit besorgt und doof dachte: Was soll's. Lautlos wackelte und tierlieb sprach zum Papagei, echt fiel um und dämlich fühlte sich wirklich frei.
Gruselig schlug Sahne und gemein fing an zu grinzen, nett hing auf der Fensterbank und billig suchte Munzen.



So sensibel ging vorbei, brutal schlug auf die Kiste; lustig lachte und korrekt vermisste eine Liste.

Suchtig tanzte, mächtig trank, krank stand auf der Leiter, schweigend hörte endlich auf und sinnlos machte weiter, geil kam rein und voll hob ab, bescheiden stand im Licht; clever machte einen Witz, süß verstand ihn nicht.

Beiläufig spielte toll Klavier und traurig sagte 'Tschuss!', obszön bekam ein Päckchen, gewöhnlich hatte Schiss; mutwillig richtete sich auf, verliebt fing an zu weinen, hektisch hustete nervös, lieb spielte mit den Kleinen.

Da endlich wachte mude auf, ging in die Offensive, und brüllte durch den ganzen Raum: "Haut ab - scheiss Adjektive!"





REISEBURO 67 | ARGENTINIERSTRASSE 67 | 1040 WIEN
REISEBUER067@GMAIL.COM | FACEBOOK.COM/REISEBUER067
© 2016 | Patrick Müller | Anna Schwab